

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 15 (1899)

Heft: 25

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

visorisches Komitee mit Herrn Pfister in Wangen a. A. als Präsident, beauftragt, in einer nächsten Sitzung einen Statutenentwurf vorzulegen. Im Fernern wurden die Fragebogen des Schweizer. Gewerbevereins betreffend Zolltarif-Enquête besprochen und eine Kommission mit der Spezialprüfung dieser Frage betraut.

Verbandswesen.

Schweizer. Tapezierer-Meister-Verein. Die ordentliche Jahresversammlung dieser Verbindung findet am 24. September in Luzern statt; im „Korrespondent“, dem Organ dieses Verbandes, werden die Mitglieder erjucht, zahlreich in Luzern sich einzufinden, wo nach des Tages Arbeit auch noch eine Stunde der freien Vereinigung gewidmet werden soll.

Dem erst seit einigen Jahren bestehenden Tapezierer-Meister-Verein gehören beinahe alle größeren Geschäfte der deutsch-schweizerischen Städte an. Mit Erfolg bethätigt sich derselbe namentlich auch auf dem Gebiet der Kollektiv-Übernahme größerer Aufträge, wodurch der Konkurrenz des ausländischen Großbetriebes wirksam entgegengetreten werden kann.

Zürcher kantonaler Gewerbeverein. Da das vom Kantonsrat vom 22. August abhin mit 92 gegen 55 Stimmen angenommene Gewerbegesetz demnächst zur Volksabstimmung gelangt, schickt man sich in den gewerblichen Kreisen an, zu der Vorlage Stellung zu nehmen. Nachdem unlängst der Vorstand des kantonalen Gewerbevereins sich zu Gunsten des Gesetzes ausgesprochen und beschloffen hat, den Sektionen die Annahme zu empfehlen, that jüngst der Gewerbeverband Zürich in sehr stark besuchter Versammlung ein Gleiches, indem er einstimmig folgende Resolution annahm:

„Der Gewerbeverband, von der Ueberzeugung ausgehend, daß das vorliegende Gewerbegesetz ein Kompromiß ist, bei dem die verschiedenen Forderungen von

Arbeitgebern und Arbeitern sowie die Interessen des konsumierenden Publikums in thunlichster Weise berücksichtigt sind, ersucht die Bürgerchaft, das Gesetz anzunehmen.

Der Gewerbeverband erblickt im Gewerbegesetz einen Fortschritt in der Regelung der mißlichen Verhältnisse im gewerblichen Verkehr, in der Berufsbildung, sowie der Regelung des Verhältnisses von Arbeitgeber und Arbeiter.“

Der achte Verbandstag der Deutschen Gewerbevereine nahm betr. die Besteuerung der Warenhäuser eine Resolution an, in der als geeignete Form der Besteuerung die Einführung einer progressiv wirkenden Umsatzsteuer empfohlen wird. Der nächstjährige Verbandstag soll in Freiburg stattfinden.

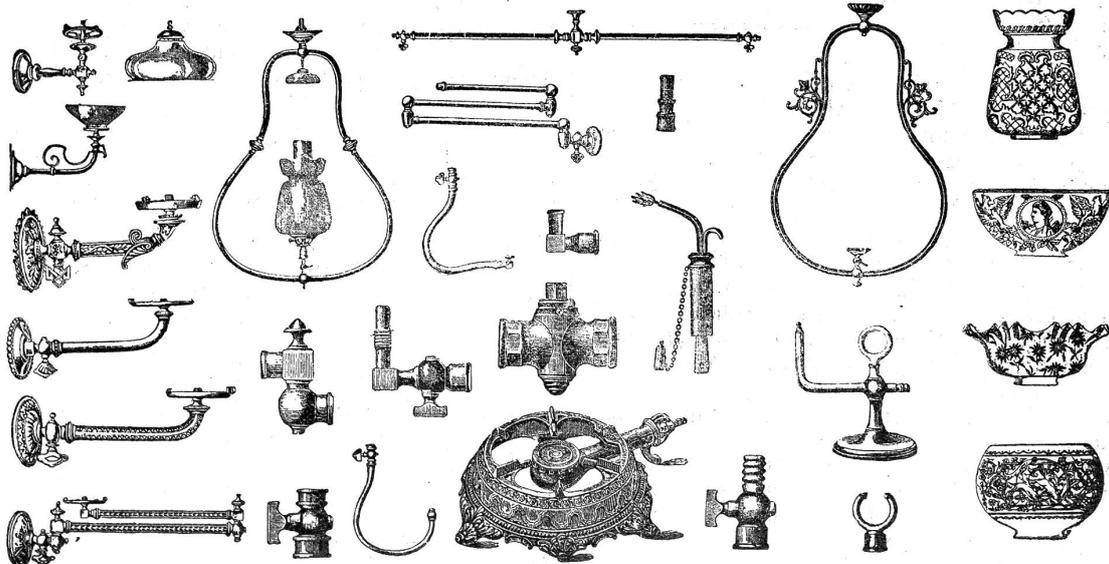
Verchiedenes.

Technikum Winterthur. Nach den Mitteilungen des eben erschienenen Jahresberichtes der Erziehungsdirektion wirkten am Technikum im Wintersemester 1898/99 29 Hauptlehrer und 17 Hilfslehrer. In 33 Klassen erteilten dieselben im Ganzen 989 wöchentliche Unterrichtsstunden. Von den 738 Schülern des Wintersemesters lernten 285 an der Fachschule für Maschinentechniker, 194 an der Abteilung für Bautechniker, je ungefähr 70 an den Abteilungen für Elektrotechnik, Handel und Geometer, weiter 36 an der Abteilung für Chemiker, 14 in der Schule für Kunstgewerbe und endlich 2 in der Fachschule für Feinmechaniker. Dazu kommen 46 Hospitanten verschiedener Abteilungen. Von den 738 Schülern des Wintersemesters gehörten 334 dem Kanton Zürich, 291 der übrigen Schweiz und 113 dem Ausland an. Die 625 Schweizer verteilen sich auf die einzelnen Kantone wie folgt: Zürich 334, Schaffhausen 36, St. Gallen 36, Aargau 36, Graubünden 30, Thurgau 29, Gené 15, Tessin 14, Luzern 13, Appenzell 13, Bern 13, Glarus 10, Baselstadt 10, Waadt 10 u. s. w. Die 113

Armaturenfabrik Zürich

liefert als Spezialität sämtliche Artikel für
Gas- und Wasserleitungs-Unternehmer
Abteilung Artikel für Steinkohlen- und Acetylen-Gas.

Ankerstrasse 101.
FILIALE
der
Armaturen- und Maschinenfabrik
Act.-Ges.
vormals J. A. Hilpert
Nürnberg.



Musterbücher nur an Wiederverkäufer auf Wunsch gratis und franko.

Ausländer gehören folgenden Staaten an: Rußland 29, Deutschland 25, Italien 22, Frankreich 8, Oesterreich-Ungarn 6 u. s. w. An 72 Schüler wurden im vergangenen Wintersemester Freiplätze und Stipendien im Betrage von 6520 Fr. verabreicht. 36 Schüler erhielten Freiplätze ohne Stipendien und 3 Hospitanten wurde das Stundengeld im Betrage von 68 Fr. erlassen.

Betragen und Fleiß der Schüler waren im Allgemeinen befriedigend; jedoch mußte die Ausweisung von 2 Schülern ausgesprochen und vollzogen werden, weil sich dieselben beharrlichen Unfleißes schuldig machten und der eine überdies eine betrügerische Handlung begangen hatte. Gegen 4 Schüler der Chemikerschule wurde die Wegweisung von der Anstalt verfügt, weil dieselben dem durch Beschluß der Aufsichtskommission verbotenen Vereine „Technika“ angehörten und als Mitglieder dieses Vereins mehrmals nächtliche Ruhestörungen verursachten. Da dieser Fall erst während der Diplomprüfungen zur Kenntnis der Aufsichtsorgane gelangte, so wurde den Fehlbaren das Diplom gleichwohl ausgestellt, jedoch mit dem Vermerk der Wegweisung von der Anstalt.

Kantonales Technikum Burgdorf. Am 27. August hat die Anstalt mit den öffentlichen Repetitionen und den Diplomprüfungen das Sommerfenster abgeschlossen. Diplomiert wurden:

A. Baugewerbliche Abteilung: Johann Arni von Biberist; Andreas Beck von Sursee; Louis Bel von Noiraigue; Ernst Büzberger von Meienbach; Gustav Eichenberder von Trub; Werner Eichenberger von Bern; Ditto Graber von Groß-Dietwyl; Fritz Gröbi v. Büren a. A.; Alfred Lanzrein von Thun; Fritz Pfeifer von Bern; Fritz Riefterer von Basel; Emil Schäfer von Narau; Adolf Tännler von Gadmen; Friedrich Wyß von Vyß.

B. Mechanisch-technische Abteilung: Hermann Bernet von St. Gallen; Gottfried Bühlmann von Münstingen; Ulrich Bühlmann von Deißwyl; Hans Eberhard von Goldbach bei Hasle; Karl Faes von Basel; Emil Ganz von Embrach; Richard Heim von Neuendorf; Adolf Miville von Basel; Hermann Kauscher von Stein a. Rh.; Rudolf Steiger von Basel; Eduard Stettler von Bern; Alfred Suter von Suhr; Ernst Trechsel von Narburg; Fritz Zimmerli von Narburg.

C. Elektrotechnische Abteilung: Max Binder von Strengelbach; Paul Collin von Genf; Emil Fehr von Schaffhausen; Hans Großmann von Meiringen; Emil Gubler von Ruffikon; Denys Guerne von Tavannes; Friedrich Gysi von Narau; Hermann Ortgies v. Zürich; Paul Schmitter von Andermatt; Karl Schönenberger von Thur.

Von den austretenden Schülern haben sozusagen alle schon Anstellungen. Auch in dieser Beziehung geben sich Direktion und Lehrerschaft augenscheinlich alle Mühe, was ehrend hervorgehoben werden darf und von Eltern und Vormündern auch dankbar anerkannt wird. Die jüngste Abteilung des kantonalen Technikums, die „Tiefbauerschule“, deren Schaffung einem vielfach geäußerten Wunsche entsprochen hat, dürfte die Frequenz, die von Jahr zu Jahr sich hebt, noch in erhöhtem Maße fördern.

Synagogenbau Zürich. Die israelitische Kultusgemeinde Zürich beabsichtigt die Erstellung einer neuen Synagoge; eine aus 5 Mitgliedern bestehende Kommission ist damit beauftragt, einen geeigneten Bauplatz zu erwerben.

Schattenbilder aus der Zürcher Baugeschichte. Der ausgezeichnete Architekt, Heinrich Ernst in Zürich, dem die Stadt viele Prachtbauten (Rotes Schloß, Metropol etc.) verdankt, ist bekanntlich durch die derzeitige Baukrisis in Schwierigkeiten geraten, und vor etwa 14 Tagen war eine Versteigerung seiner Wertschriften im Nominalbetrage von Fr. 1,700,000 angeordnet worden.

Indes erschienen damals die Angebote zu gering und es wurde zu einer zweiten Steigerung geschritten. Diese, bei der auf jeden Fall zugeschlagen werden mußte, hat jedoch ein noch schlechteres Ergebnis als die erste gezeigt — für die gesamten Werttitel ist nur wenig mehr als ein Drittel des Nominalwertes, nur eine Summe von Fr. 585,700 erzielt worden.

Der Architekt Wilhelm Hieronymi, der besonders im Kreise II eine Reihe ansehnlicher und schöner Privathäuser erstellte, geriet durch die allgemeine Baukrisis in Konkurs. Auf Klage einiger geschädigter Gläubiger und des Konkursamtes wurde er vom Bezirksgericht Zürich wegen leichtsinnigen Bankrotts zu zwei Monaten Gefängnis verurteilt. Die gegen das Urteil eingelegte Berufung ans Obergericht wurde in letzter Stunde zurückgezogen. Der Mann verfügte über eine sehr mangelhafte Buchführung, von der er selbst sehr wenig verstand und deshalb allzusehr auf fremde Leute angewiesen war. Man scheint diese schwache Seite des sonst sehr thätigen Mannes recht stark ausgebeutet zu haben. Er besaß ein ordentliches Privatvermögen, ließ sich aber allzustark in Spekulationen ein und als die Krisis in der Bauhätigkeit kam, zog es auch ihn in den Strudel hinunter. Wenn nun auch ein gewisses Selbstverschulden seiner prekären Lage vorliegt, so wird der Mann, der so schöne Bauten geschaffen und zur Verschönerung des Kreises Enge viel beigetragen hat, ob seines Unglücks bedauert, umsomehr, da er noch einer zahlreichen Familie vorzustehen hat.

Der St. Galler Regierungsrat hat beschlossen, sich beim eidg. Eisenbahndepartement dahin auszusprechen, das Luffer'sche Tunnelprojekt Wattwil-Uznach bilde die beste Lösung der Rickenbahnfrage und werde den Zweck eine Rickenbahn für das beteiligte Gebiet, die Dittschweiz, die Eidgenossenschaft und die zukünftigen Bundesbahnen am vollständigsten erfüllen. Zugleich dringt er beim Departement von neuem auf die Anordnung der schon am 9. April 1898 verlangten Konferenzverhandlungen über den Bau der Rickenbahn unter Betonung der Spannung, unter welcher hier die definitive Lösung der Frage erörtert werde.

Der Rheindurchstich wird mit Energie gefördert und die günstige Witterung des Sommers aufs Beste ausgenutzt. Mit Ende dieser Woche werden, wie wir dem „Allg. Anz.“ in Rheineck entnehmen, die innern Wuhre, welche das eigentliche Rheinbett von 92 Meter Breite bilden, vollständig fertig gestellt; ebenso nahen die äußern Dämme, welche das Vorland oder Ueberschwemmungsgebiet abschließen, ihrer baldigen Fertigstellung. Die letztern sind bereits so weit vorgeschritten, daß sie schon heute dem bisher höchsten Wasserstand des Rheines Stand halten könnten. Die große eiserne Brücke in Lustenau (am Bruggerhorn) naht ebenfalls der Vollendung, indem bereits sechs Bogen fertig sind und auch die großen Pfeiler, welche aus Beton und Mauerwerk erstellt wurden, nur noch günstiger Herbstwitterung bedürfen, um genügend auszutrocknen. Gehen die Arbeiten in dieser Weise vorwärts, so unterliegt es gar keinem Zweifel, daß der neue schiffbare Rhein vom Bodensee bis zum Bruggerhorn noch vor der festgesetzten Zeit eröffnet werden kann, also vor Neujahr 1900.

Rheinbrücke Zurzach. In Zurzach will man wissen, daß die Ausführung einer Brücke über den Rhein sowohl von den bairischen als von den schweizerischen Staatsbehörden endgültig beschlossene Sache sei. Es soll demnächst mit den Terrainaufnahmen begonnen und eine Kostenberechnung aufgestellt werden.

Fabrikbaute. Aus Murten wird geschrieben: Hier wird von einigen auswärtigen Industriellen eine Uhren-

fabrik, eine Schalenmacherei, gegründet. Dieselbe wird voraussichtlich elektrisch betrieben und soll ca. 100 Arbeiter beschäftigen können. Der Bau hat bereits begonnen.

Die Direktion der „Don Bosco-Anstalt“ in Muri hat den Vorstand des aarg. Handwerker- und Gewerbevereins eingeladen, gestützt auf die laut gewordenen Klagen der Handwerker über ungebührliche Konkurrenz zur näheren Orientierung die Anstalt zu besuchen. Der Vorstand hat die Einladung angenommen.

Schulhausbau Rothenturm. Die letzten Sonntag außerordentlich einberufene Kirchgemeinde beschloß einstimmig den Bau eines neuen Schulhauses.

neigt, einige Renaissance-Möbel (Bettstellen hochfein) gegen englische umzutauschen? Aufzahlung in bar.

528. Welche Firma liefert Bruntgegenstände, Kunst-Töpferei, System Prof. Langer, Karlsruhe?

529. Wer liefert gut gebogene Kofferbügel?

530. Welche Gießerei befaßt sich mit kleinen Massenartikeln?

531. Welche Sägerei liefert gut trockene Tannenbretter in aßfreier la. Ware, gefräst, 27 und 18 mm dick?

532. Welches sind die besten Heizkörper für Fabrikräume und wer liefert solche?

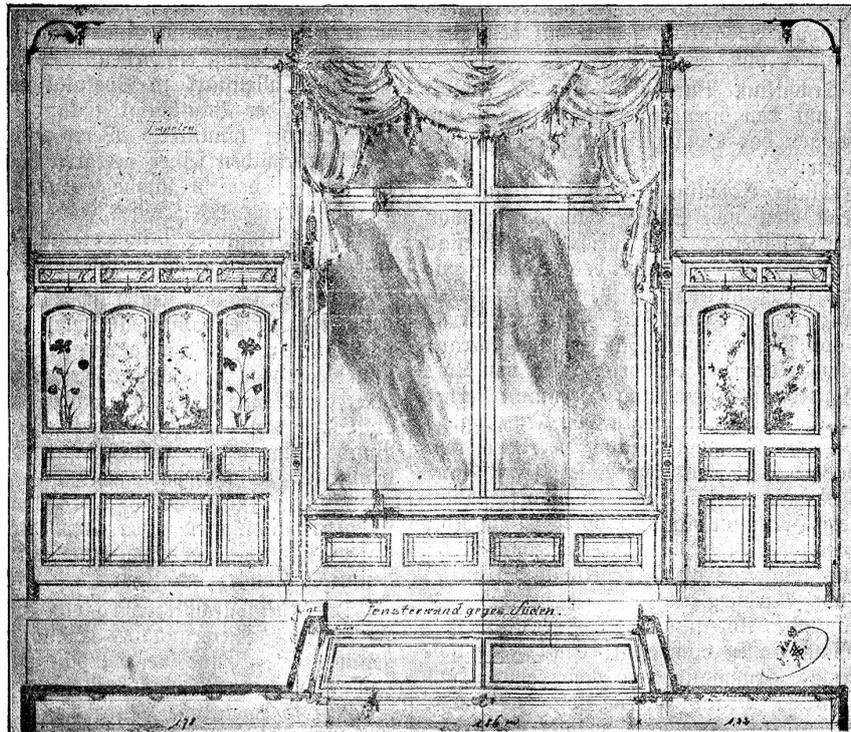
533. Wie viel Kraft ergibt eine Wassermenge von 39 Liter per Sekunde bei 3 Meter Gefäll und bei 4 1/2 Meter Gefäll?

534. Welche Firmen übernehmen den Export einiger patentierter Massenartikel (neue Baubeschläge) nach Frankreich, Deutschland und Oesterreich? Für gütige Angabe solcher Adressen besten Dank.

535. Bietet ein Telephon Schutz gegen Blitzgefahr in einem Gebäude oder ist gleichfalls ein gut erstellter Blitzableiter zu empfehlen?

536. Welcher Mechaniker oder welche Maschinenfabrik befaßt

Restaurant des Herrn Proby in Olten.



C. Fensterwand. Entworfen von A. Schirich, Atelier für Bau- und Möbelzeichnungen, Zürich I. Ausgeführt von Theoph. Ginnen, mech. Bauwerkerei, Zürich V.

Aus der Praxis — Für die Praxis.

Fragen.

NB. Verkaufs- und Arbeitsgesuche werden unter diese Rubrik nicht aufgenommen.

521. Welche Firma erstellt artesishe Brunnen, oder gibt es eine bessere Methode, um für ein kleines Gebäude das nötige Trinkwasser aus einem Terrain zu gewinnen, in welchem man in geringer Tiefe mit Sicherheit Wasser vorfindet? Gesl. Offerten unter Nr. 521 an die Expedition.

522. Wer hätte einen ältern starken Supportfig billig zu verkaufen, dienlich für eine deutsche Drehbank?

523. Wer hätte einige guterhaltene Cementröhrenformen von 30 und 35 cm Lichtweite zu verkaufen?

524. Wer liefert hölzerne Sägewagen mit eiserner Schaltung?

525. Wo ist ein Buch der Schweiz. Heraldik, schön illustriert, worin sämtliche Geschlechter, die überhaupt Familienwappen haben, angegeben sind, erhältlich, und zu welchem Preis?

526. Welche Schlosserei befaßt sich mit der Anfertigung getriebener und gestanzter altdentscher Bierbeschläge nach Zeichnung in Eisen und verzinkt, ferner englische Beschläge (in Messing) und solche im modernen Sezessionsstil (in Kupfer geflammt), speziell Bier- und Winkelbänder, Charniere und Fischband?

527. Welche Firma fertigt englische Möbel an und wäre ge-

sich mit Einrichtungen zum Aus- und Abdrucken von Kübelwaren? Offerten unter Nr. 536 an die Expedition.

537. Wer fabriziert oder liefert leichtere Schnellbohrmaschinen für Handbetrieb? Eine gebrauchte wäre nicht ausgeschlossen. Wie groß bohrt eine solche Löcher in Schmiedeeisen? G. Kern in Bülach.

538. Welche Firma in der Schweiz erstellt für ein größeres Restaurant eine Acetylengasbeleuchtung mit Garantie? Sich zu wenden an Gebr. Schellenberg, Baugeschäft, Affoltern a. N. (Zürich).

539. Welcher Drechsler könnte in möglichst kurzer Zeit circa 300 Spuhlen liefern? Länge 16 cm, Durchmesser der doppelten verleimten Scheiben 16 cm, Welle 3 cm dick mit 12 mm Bohrung, aus Buchenholz. Offerten gesl. direkt an M. Ruckstuhl, Langenthal.

540. Wie erhält man Keller kühl, welche 2 Meter aus dem Boden zu stehen kommen?

541. Wer könnte mitteilen, was für Masse in die Bierman'schen Desfiltrierapparate vorteilhaftest verwendet würde, vielleicht Baumwoll-Filter? Wo wäre dieser zu beziehen? Gesl. Offerten unter Nr. 541 an die Expedition.

542. Wer hätte Abhören, welche sich noch in gutem Zustande befinden, zu einer Brunnenleitung, circa 200 m lang und 20—30 mm Durchmesser, zu verkaufen? Offerten nimmt entgegen H. Heuser, z. Bachtel, in Bernetsbäusen b. Hinwil (Zürich).

543. Wer liefert schönes, aßfreies, gut trockenes und rein-jähriges Tannenholz von 36 oder 40 mm Dicke?